Schwedter Tageblatt

Anzeiger für die Städte Schwedt und Vierraden und die umliegenden Orte

Vierradener Tageblatt

Heimatzeitung mit der Halbmonats-Beilage „Schwedter Heimatblätter“

Das „Schwedter Tageblatt“ erscheint an jedem Werktage nachmittags. Der Bezugspreis beträgt wöchentlich 35 Pf., monatlich 1,25 M., frei Haus 1,43 M. Bei den Landbotentouren kommt ein Beförderungsgeld hinzu. Postbezug 1,50 M. zuzüglich Zustellgeld. Einzelblatt 10 Pf. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Schwedt. Postscheck-Konto Berlin Nr. 39142.

Anzeigengrundpreise: Die einspaltige Millimeterzeile (46 mm breit) oder deren Raum 5 Pfennig. Grundschrift: Petit. 1 Seite = 2490 mm-Zeilen. Ermäßigte Grundpreise und Nachlässe nach unserer Preisliste. Ziffer- und Nachweisgebühr 20 Pf. Anzeigenschluß 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen werden am Vortage erbeten. Fernsprech-Anschluß Schwedt Nr. 342.

Veröffentlichungsblatt für alle amtlichen Bekanntmachungen der städtischen Behörden von Schwedt und Vierraden

Nummer 207 | Freitag, den 4. September 1936 | 43. Jahrgang

Kraft durch Freude in Nürnberg

Der Sport im Mittelpunkt — Deutsche Olympiasieger nehmen teil — 60 Vorführungen in fünf Stunden — Ein Riesenfeuerwerk als Abschluß.

Der Reichsparteitag in Nürnberg als größtes Ereignis des politischen Geschehens in Deutschland hat auch eine andere, nicht rein politische Seite. Und das ist das vom Gausportamt Franken durchgeführte große Volksfest, in dem sich deutsches Leben und deutscher Lebensstil widerspiegeln, und das gleichzeitig einen Eindruck davon vermittelt, was die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zu leisten vermag.

Nach einer „KdF.“-Schau, die allen Zuschauern die Eigenart des „Kraft durch Freude“-Sports klarmachen wird, wickeln sich

die Deutschen Staffelmeisterschaften unter Teilnahme deutscher Olympiasieger ab,

und zwar: viermal 100 Meter Männer, viermal 100 Meter Frauen, viermal 400 Meter Männer, viermal 1500 Meter Männer. Unter Teilnahme von Stöck, Woellke und Hein werden Konkurrenzen im Speerwerfen, Hammerwerfen und Weitsprung durchgeführt, während bei den beiden Frauenwettkämpfen (Diskus und Speer) Fräulein Fleischhauer und Fräulein Mauermayer mitwirken. Die Darbietungen der Deutschlandriege der Turner — die Weltbesten auf ihrem Gebiet — mit Schwarzmann, Frey und Winter, werden neben der Nationalmannschaft der Turnerinnen ein sportlicher Höhepunkt sein. Anschließend folgt das allerseits erwartete Fußballwettspiel Schalke 04 — FC. Nürnberg.

Das Zeppelinfeld hat vier Großpodien in einem Ausmaß von 25×35 Meter. Je 200 000 Zuschauer können den darauf sich abwickelnden Vorführungen folgen. Eine Annenpolka, ausgeführt von 300 Turnerinnen, wird neben der

Körperschule von 300 Werkscharmännern

zu sehen sein. 24 Volkstanzgruppen werden deutschen Volkstanz zeigen. Insgesamt gibt es 60 Vorführungen auf vier Podien in einer Zeit von fünf Stunden — Darbietungen, wie sie in dieser Größe und Durchführung wohl noch nirgends auf der Welt einer so großen Masse von Volksgenossen zugänglich gemacht wurden. Unter der

Teilnahme der Olympiasieger

werden Reiter des Reichsheeres, der SA. und der SS. ein Hürdenspringen vorführen, während die Turner Tischspringen, Turnen am Pferd und Freiübungen zeigen. Die deutsche National-Handballmannschaft Olympiasieger 1936 — wird gegen eine starke süddeutsche Auswahlmannschaft spielen. Zur gleichen Zeit boxen im Boxring, der sich in der Mitte des Zeppelinfeldes befindet, der Olympiasieger Kaiser, Gladbeck, der Weltergewichtler Murach, Gelsenkirchen, der Halbschwergewichtler und Olympiasieger Weltmeister Runge, Elberfeld, gegen kampfstarke Gegner.

Auf der Mittelwiese wird das

Wanderkabarett des Reichstheaterzuges

vor mehreren tausend Zuschauern seine Künste zeigen. Auf einer Reitbahn — 20 Pferde stehen zur Verfügung — kann jedermann für 20 Pf. reiten. Ein einziges Sportparadies wird diese Mittelwiese sein, auf der sich alle an den verschiedensten Sportständen vergnügen können. Volksbelustigungen, wie Schubkarrenrennen, Nagelschlagen Lanzenstechen, Medizinballzielwerfen, Handballzielwurf, Kletterbäume usw. werden daneben für die notwendige Stimmung sorgen. Ein Großkino wird gute Filme zeigen.

Bei Anbruch der Dunkelheit werden

die deutschen Olympiaturner auf einer erhöhten Tribüne im Scheinwerferlicht Vorführungen am Hochreck machen,

während die Olympiaturnerinnen an der Schwebekante ihre Künste unter Beweis stellen.

Punkt 20 Uhr setzt dann ein Riesenfeuerwerk ein, das man als das größte Werk der deutschen Feuerwerkstechnik ansprechen kann. Es beginnt mit einem Salut von 21 Schuß. Dann setzt ein lebhaftes Farbenspiel der schönsten Schöpfungen der Kunstfeuerwerkerei ein, das mit der Abwehr eines Fliegerangriffs abgeschlossen wird.

Zum Appell treten an:

80 000 Mann SA. — 43 000 Arbeitsmänner — 12 000 NSKK.-Männer

Am diesjährigen Reichsparteitag wird die SA. an dem traditionellen Appell vor dem Führer in einer Stärke von 80 000 Mann teilnehmen, während der Reichsarbeitsdienst mit 43 000 Mann vor dem Führer antreten wird. Zum Appell der SA. wird auch das Reichsluftschutzkorps mit 3000 Mann aufmarschieren. Ihr Biwak wird wieder das Lager Langwasser sein, mit dessen Errichtung bereits seit über sechs Wochen 900 Mann Arbeitsdienst tätig waren. Das Lager wird mit seinen 400 Unterkunftszelten eine Stadt innerhalb der Stadt der Reichsparteitage darstellen.

Die Lagerstraßen sind nach den am 9. November 1923 an der Feldherrnhalle in München ermordeten Kameraden der Bewegung benannt.

Das Lager besitzt ein eigenes Postamt, eine Feuerwache, Verkaufsstände usw.

Als erste werden die Reichsarbeitsdienstmänner das Lager Langwasser beziehen, in 61 Transporten werden sie in Nürnberg ankommen. Die Nürnbergfahrer der SA. kommen in 84 Sonderzügen in der Stadt der Reichsparteitage an. 60 000 SA.-Männer werden am Vormittag des Tages der Wehrmacht den Vorführungen der Wehrmacht auf der Zeppelinwiese beiwohnen. Am Montag, dem 14. September, kommt ein Reichsgepäckmarsch der SA. zur Abwicklung, an dem jeweils der beste Sturm der 22 SA.-Gruppen, die sich zu diesem Treffen qualifiziert haben, teilnehmen wird. Die Verpflegung des Reichsarbeitsdienstes und der SA.-Einheiten wird größtenteils durch den Hilfszug Bayern durchgeführt.

Draußen auf der Schäferwiese haben Reichsarbeitsdienstmänner die Zeltlager der NSKK. aufgebaut. Am Reichsparteitag nehmen rund 12 000 Mann der NSKK. aus allen Gauen Deutschlands teil. Insgesamt sind 49 Zelte aufgebaut.

Ausländische Diplomaten als Gäste des Führers auf dem Parteitag

Der Führer und Reichskanzler hat auch in diesem Jahre die Chefs der ausländischen Missionen in Berlin als seine persönlichen Gäste zur Teilnahme am Reichsparteitag in Nürnberg eingeladen. Ihr Erscheinen haben zugesagt: die Botschafter der Türkei, von Polen, Japan, Italien, Chile, China und Brasilien; die Gesandten von Schweden, Bolivien, Aegypten, Peru, Rumänien, Argentinien, Griechenland, des Freistaates, von Finnland, Portugal, Kolumbien, Uruguay, der Union von Südafrika, Cuba, Iran, Irak, Lettland, Afghanistan, Jugoslawien, Ungarn, Nikaragua, der Dominikanischen Republik sowie die Geschäftsträger von Guatemala, Panama, Ekuador, Bulgarien, Estland, Venezuela, Litauen, Dänemark, der Tschechoslowakei, Mexiko, der Schweiz und von Oesterreich.

Vor jedem Parteitag:

Erlanger Treffen der Auslandsdeutschen

In Erlangen eröffnete Gauleiter Bohle die IV. Reichstagung der Auslandsdeutschen, zu der etwa 5000 Auslandsdeutsche aus aller Welt in die Stadt gekommen sind. In seiner Rede dankte Gauleiter Bohle dem Oberbürgermeister für seine Willkommensgrüße. Erlangen sei für die Auslandsorganisation das Tor zur Stadt der Reichsparteitage. so sagte der Gauleiter, und in Zukunft werden sich die Auslandsdeutschen und die deutschen Seefahrer alljährlich gelegentlich des Parteitages in Erlangen treffen.

Ueber die Arbeit der NSDAP. im Ausland sagte der Gauleiter, daß sie nur darauf gerichtet ist, auch unter den draußen lebenden Deutschen die Volksgemeinschaft aufzurichten, die das deutsche Volk stark und frei gemacht hat.

An den Führer und Reichskanzler wurde von der Tagung ein Treuetelegramm gesandt.

Im Redoutensaal sprach Gauleiter Bohle zu mehr als 1000 Politischen Leitern der Auslandsorganisation. Der Gauleiter wies darauf hin, daß die AO. die dynamische Kraft sei, die frische Luft in das Auslandsdeutschtum einpumpe. Gekämpft hätten die Auslandsdeutschen immer, aber dieses Jahr sei das erste, in dem der Kampf durch die Ermordung von Parteigenossen seinen sichtbaren Ausdruck fand.

Soldatentum in der Gendarmerie

In der Gendarmerie, die fast ausschließlich aus altgedienten Soldaten besteht und deren Beamte in ihren Dienstbezirken die vielseitigen polizeilichen Aufgaben ziemlich selbständig zu lösen haben, ist bisher auf die truppenmäßige Ausbildung weniger Wert gelegt worden. Im Zuge der Neuordnung der gesamten Polizeiexekutive des Reiches unter dem Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei, Himmler, ist

die dienstliche Aus- und Weiterbildung der Polizei auf soldatischer Grundlage

befohlen worden. So wird nunmehr auch die auf dem flachen Lande fast nur Einzeldienst versehende Gendarmerie in gewissen Abständen zum Einsatz in geschlossener Formation herangezogen.

Als Abschluß der diesjährigen Ausbildungsperiode wurden die Gendarmerie der Kreise Teltow, Jüterbog und Beeskow und die Gemeindevollzugspolizei des Kreises Teltow durch den Generalinspekteur der Gendarmerie, Generalmajor von Kampß, zum erstenmal im Regierungsbezirk Potsdam in größerem Rahmen besichtigt.

Sowjettruppen gegen Bauern

Die Unzufriedenheit über die in Sowjetrußland herrschenden katastrophalen Zustände scheint nunmehr, wie die französische Zeitung „Temps“ berichtet, auch die Arbeitermassen des russischen Riesenreiches zu erfassen. In den Kreisen der Beamten, der Militärs und besonders der studentischen Jugend ist man schon seit langem mit der Politik der jetzigen Machthaber der Sowjetunion unzufrieden. Es sei, so wird berichtet, in dem Industriebezirk von Magnitogorsk eine gegen die Regierung Stalin gerichtete Verschwörung aufgedeckt worden. Der Leiter der Tabakow-Bewegung sei mit zwölf weiteren Verschwörern verhaftet worden. Dieser alte kommunistische Mitkämpfer habe eine wichtige Rolle in dem Leben des Arbeitersyndikats gespielt und war vor allen Dingen unter den Arbeitern des Donezbeckens unter dem Spitznamen Zenobh bekannt. Es sei ihm gelungen, die gering bezahlten Arbeiter des Bezirks um sich zu sammeln. Jetzt habe die Sowjetpolizei ein ganzes Netz von geheimen Ausschüssen aufgedeckt, die eine Streikbewegung vorbereiteten, mit der zugleich Revolten der Bauern und Aufstände in der Roten Armee zusammengehen sollten.

Ganze Dörfer zwangsweise nach Sibirien ausgesiedelt

Nach Meldungen aus Kiew sind sehr ernste Bauernunruhen in der autonomen Sowjetrepublik Aserbeidschan ausgebrochen. Auf Grund der schlechten Ernten sollen sich die Bauern der Kollektive geweigert haben, den vorgeschriebenen Teil der Aussaat abzuliefern. Als daraufhin die sogenannten Einziehungskommandos der GPU. in die Dörfer geschickt wurden, um die Erntevorräte, hauptsächlich Weizen, Mais und Baumwolle, zu beschlagnahmen,

rotteten sich die Bauern zusammen und gingen mit Dreschflegeln und Schußwaffen gegen die Kommandos vor.

Mit großer Erbitterung stellten sich die Bauern gegen ihre Peiniger und griffen sie tätlich an. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Von der GPU. wurden daraufhin einige Dörfer zwangsweise nach Sibirien ausgesiedelt. Viele Bauern wurden verhaftet und nach kurzer Verhandlung von einem Standgericht der GPU. zum Tode verurteilt und sofort erschossen.

Die Bauernunruhen in den südrussischen Sowjetrepubliken haben ein derartiges Ausmaß erreicht, daß die Sowjets nunmehr nach einem Schuldigen suchen. Wie die amtliche Sowjetrussische Telegraphenagentur meldet, ist der bisherige stellvertretende Volkskommissar für die Landwirtschaft, Muralow, seines Amtes enthoben und Demtschenko zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Demtschenko wird nachgesagt, daß er von rücksichtsloser Brutalität und besonders geeignet sei, den Unruhen ein Ende zu machen.

Inzwischen ist eine Reihe von sowjetrussischen Truppenteilen aus Weißrußland nach der Ukraine transportiert worden, um dort als Verstärkung gegen die aufständischen Bauern eingesetzt zu werden. Weitere Truppentransporte sind nach Georgien und Aserbeidschan unterwegs. Die Bauernverhaftungen sollen bereits mehrere tausend betragen.